



Europäische Union

Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!



Bürgerinformation zum ESF-Durchführungsbericht 2014 und 2015

Förderung durch den Europäischen Sozialfonds und den Hamburger Senat in der Hansestadt

In der Freien und Hansestadt Hamburg werden seit 1990 verschiedene Projekte aus dem Bereich Bildung, Beruf und Integration mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und – zu gleichen Teilen – des Hamburger Senats gefördert. Die Unterstützung der Projekte ist an jeweils auf sieben Jahre ausgelegte Förderperioden gebunden. Die aktuelle Förderperiode läuft vom 01.01.2014 bis 31.12.2020. Über die Umsetzung müssen die ESF-Verwaltungsbehörden gegenüber der Europäischen Union jährlich berichten. Da dies sehr formalisiert erfolgt, gibt es diese Bürgerinfo.

Grundlage für die Förderung ist das so genannte [Operationelle Programm](#) (ESF-OP). Im ESF-OP sind Inhalte, Ziele und auch Finanzmittel für die gesamte Förderperiode niedergelegt.

Ein wesentlicher Bestandteil des OP ist der fachpolitische Bezugsrahmen (<http://www.esf-hamburg.de/contentblob/4647780/data/op-anhang-2-fachpolitischer-bezugsrahmen.pdf>), durch den die Verknüpfung der europäischen Zielsetzungen mit den konkreten strategischen Ansätzen von Senat und Bürgerschaft sichergestellt ist. Alle auf Basis des ESF-OP geförderten und künftig zu fördernden Projekte sind programmatisch und faktisch fest in aktuellen Konzepten, Strategien und Drucksachen von Senat und Bürgerschaft verankert und tragen zu deren Umsetzung bei.

Der Hamburger Senat hat als bundesweit einzige für die Umsetzung des ESF zuständige Stelle durch die frühzeitige Ausschreibung der ersten Projekte den Beginn der Förderung zum 01.01.2014 sichergestellt. Damit konnten bewährte und notwendige Strukturen für zahlreiche Fachpolitiken des Senats ohne Unterbrechungen aufrechterhalten werden.

Seit 01.01.2014 haben insgesamt 43 Projekte mit in der Regel dreijähriger Laufzeit ihre Arbeit aufgenommen. Die bewilligten Gesamtkosten für diese Projekte belaufen sich auf knapp 78 Mio. €, davon ca. 35 Mio. € aus ESF-Mitteln der Förderperiode 2014-2020.

Für das Ziel "Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte" wurden rd. 23,3 Mio. EUR gebunden, das entspricht einem Bindungsgrad von 39% der für dieses Ziel bis 2020 zur Verfügung gestellten Mittel. Für das Ziel "Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung" wurden rd. 30,4 Mio. EUR gebunden (75%) und für das Ziel "Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen" rd. 23,8 Mio. EUR (48%).

In den ersten beiden Umsetzungsjahren haben 15.695 Hamburgerinnen und Hamburger vom Hamburger ESF-OP profitiert. Das sind 36 % des für die gesamte Förderperiode 2014-2020 angestrebten Zielwertes von gut 43.000 Hamburgerinnen und Hamburgern.

Mit den Vorhaben wurden in den Jahren 2014 und 2015 die nachfolgend aufgeführten Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht. Der fachpolitische Bezug der einzelnen Projekte ist in



der Projektbeschreibung aufgeführt, die über die jeweilige Verlinkung aufgerufen werden kann:

- 1. Projekte zur Unterstützung und Begleitung der Integration in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Ausbildung:
875 Teilnehmende (550 m / 325 w) in 2014/2015, 35 % des Zielwertes 2020**

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

[Servicestelle ZAQ](#)

[Servicestelle Ausbildung in Teilzeit](#)

- 2. Bedarfsorientierte Maßnahmen zur Fachkräftesicherung durch Qualifizierung und Mobilität:
2.445 Teilnehmende (1.149 m / 1.296 w) in 2014/2015, 50 % des Zielwertes 2020**

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

[Integrierte Nachwuchsgewinnung im Handwerk](#)

[Make IT in Hamburg](#)

[Wege ins Ausland für alle](#)

3. Hamburger Qualifizierungsoffensive in der Altenpflege

[Ausbildungserfolg in der Pflege verbessern](#)

Bestandteil der Bemühungen des Hamburger Senats zur Fachkräftesicherung ist auch das Ziel, den Grundsatz „gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“ durchzusetzen und faire Arbeitsbedingungen auf dem Arbeitsmarkt auch für alle zu sichern. Für die Menschen, die im Rahmen der Arbeitnehmerfreizügigkeit vor allem aus den ost- und südosteuropäischen Mitgliedstaaten nach Hamburg kommen, existiert seit mehreren Jahren die [Servicestelle Arbeitnehmerfreizügigkeit](#).

- 3. Projekte zur Förderung der Aufnahme und des Abschlusses einer beruflichen Ausbildung / ausbildungsflankierende Maßnahmen:
1.726 Teilnehmende (956 m / 770 w) in 2014/2015, 25% des Zielwertes 2020**

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

[GATE \(Bergedorf & Harburg\)](#)

[Talents Hamburg \(Altona, Eimsbüttel, Nord\)](#)

[GOAL Ausbildungskoaching \(Mitte\)](#)



[Dein Weg - Bewerbungs- und Ausbildungscoaching \(Wandsbek\)](#)

4. Projekte zur Unterstützung von Berufsrückkehrerinnen, Alleinerziehenden bei der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder Ausbildung:

821 Teilnehmende (17 m / 804 w) in 2014/2015, 37% des Zielwertes 2020

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

[jobclub Soloturn](#)

[Aufbruch! – Coaching zu Bildung und Arbeit](#)

[Worklife](#)

5. Projekte zum Abbau der vertikalen Segregation und Förderung von Frauen in Führungspositionen:

272 Teilnehmende (0 m / 272 w) in 2014/2015, 40% des Zielwertes 2020

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

[ProExzellenzia 2.0](#)

Hamburger Karriereschmiede (bereits beendet)

6. Projekte der aufsuchenden Aktivierung, Begleitung, Qualifizierung, Ausbildung und Beschäftigung von benachteiligten Personen:

5.004 Teilnehmende (3.479 m / 1.525 w) in 2014/2015, 41 % des Zielwertes 2020

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

Qualifizierung und Unterstützung für Strafgefangene und Haftentlassene

[DaDurch – Starke Frauen – Mut zum Neustart](#)

[JaK – Jugend auf Kurs](#)

[Berufliche Eingliederung Strafgefangener \(BEST Fuhlsbüttel und Billwerder\)](#)

[Begleitung Übergang in Freiheit](#)

Unterstützungsangebote für junge Menschen

[Come in](#)

[JUGEND Aktiv Plus](#)

[home support - Unterstützung für Dein Zuhause](#)



Europäische Union

Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!



Angebote für Migrantinnen und Migranten und für geflüchtete Menschen

[SOS - Süd-Osteuropa-Servicestelle](#)

[T-I-C Training, Information, Coaching](#)

[Projektverband: Chancen am FLUCHTort Hamburg](#)

Beweg Deinen Stadtteil! (bereits beendet)

Sozialräumlich beschränkte Angebote für Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt

[Qualifizierung und berufliche Einstiege für Roma und Sinti](#) (Wilhelmsburg)

[Hans-Fitze-Haus Zentrum für soziale Integration von suchtgefährdeten Menschen](#)
(Harburg)

7. Projekte zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt:

203 Teilnehmende (119 m / 84 w) in 2014/2015, 10 % des Zielwertes 2020

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

[Aktionsbündnis Inklusive Arbeit](#)

[Kompetenzzentrum Disability Studies an Hochschulen und in der beruflichen Weiterbildung](#)

8. Projekte zur Förderung des gleichen Zugangs zu Früherziehung sowie Grund- und Sekundarbildung:

583 Teilnehmende (187 m / 396 w) in 2014/2015, 42 % des Zielwertes 2020

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

Früherziehung

[Frühstart für Erfolg](#)

Schule / Übergang Schule Beruf

[Schulmentoren - Hand in Hand für starke Schulen](#)

[dual&inklusiv: Berufliche Bildung in Hamburg](#)



9. Projekte zur Vermittlung berufspraktischer Kompetenzen an Studierende: 331 Teilnehmende (151 M / 180 W) in 2014/2015, 17% des Zielwertes 2020

Hier wurde nur ein Vorhaben durchgeführt:

Fishing for experiences (beendet)

10. Projekte zur Förderung der beruflichen Weiterbildung und des Lebenslangen Lernens:

3.435 Teilnehmende (1.582 M / 1.853 W) in 2014/2015, 41% des Zielwertes 2020

Ein besonderes Augenmerk liegt hier auf der Gruppe der gering qualifizierten Menschen und derjenigen, die über 54 Jahre alt sind. In den ersten beiden Förderjahren gehörten 995 Teilnehmende zu dieser Gruppe (526 M, 469 W), das entspricht 20% des Zielwertes bei Ende der Förderperiode.

Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

[Weiterbildungsbonus Hamburg](#)

[Weiterbildungsbausteine 2.0](#)

[Regionale Qualifizierung für KMU \(ReQ\) Mitte/ Ost](#)

[Win 2020 - Wir im Quartier \(Eimsbüttel\)](#)

[LokalChance \(Altona / Nord / Harburg\)](#)

[Selbstlernzentren \(SLZ\) in den RISE-Fördergebieten "Essener Straße" in Langenhorn und "Hohenhorst" in Wandsbek](#)

Alle Vorhaben sind detailliert in der [Projektbroschüre](#) beschrieben.

Warum gibt es den Europäischen Sozialfonds - ESF?

- Der Europäische Sozialfonds wurde mit Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft 1957 ins Leben gerufen. Seit dieser Zeit nutzen die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten diesen Fonds gemeinsam, um die Beschäftigungschancen der Menschen zu erhöhen, sie durch Ausbildung und Qualifizierung zu unterstützen und Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt abzubauen.
- Alle 28 Mitgliedsstaaten erhalten ESF-Mittel, die sie in Absprache mit der Europäischen Kommission – festgelegt im jeweiligen Operationellen Programm - nach den Erfordernissen vor Ort eingesetzt werden können.



Europäische Union

Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!



Fazit der Berichterstattung 2014/2015

- In Hamburg ist sowohl hinsichtlich des Einsatzes der Fördermittel als auch der Erreichung der Zielgruppen bereits eine passgenaue Programmumsetzung in den ersten beiden Förderjahren festzustellen.
- Einige Maßnahmen wurden überdurchschnittlich genutzt, bei wenigen besteht Aufholbedarf.
- Ein besonders hoher Bedarf zeichnet sich im Bereich der "Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung" ab, so dass eine zukünftige Programmänderung zugunsten dieses Bereichs wahrscheinlich ist.